

# 02

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

**BILDUNGSPROGRAMM**

BERLIN/BRANDENBURG

FEBRUAR 2012



---

## 02 DONNERSTAG 18:00 FILM

### «AUF DER SONNENSEITE»

REIHE «KINO DER WÜNSCHE».

Ralf Kirsten, 1962.

Mit: **DR. DIETER WOLF** Hauptdramaturg der DEFA und Leiter von deren «Gruppe Babelsberg»

Ort: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG** Konferenzsaal, Berlin

Kontakt: **ANGELA MÜLLER** Tel. 030 44310-126, mueller@rosalux.de

Teilnahmebeitrag: 4/2 Euro

---

## 07 DIENSTAG 10:00 DISKUSSION / VORTRAG

### «MEIN NAME IST HASE»

KURIOSES, SKURRILES UND ERNSTES  
AUS DER KRIMINALGESCHICHTE.

REIHE «SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS»

«Wer die Weltgeschichte nicht als Kriminalgeschichte schreibt, ist ihr Komplize.» Dieser Satz des Kirchenkritikers Karlheinz Deschner ist das Thema, denn die Kriminalität ist so alt wie die Menschheit. Und erst mit dem letzten Menschen wird auch der letzte Täter verschwunden sein.

Es wird von Außenseitern und unglaublichen Ereignissen berichtet: Tragisches und Skurriles, Geheimnisvolles und Reales, Einfältiges und Reinfältiges, quer durch viele Verbrechensgeschichten, Zeiten und Landschaften.

Dabei bietet sich die Gelegenheit, auf die Herkunft von Rechtssprichwörtern und Redewendungen einzugehen. Auch das geflügelte Wort «Mein Name ist Hase» verdanken wir den Praktikern der deutschen Rechtsprechung.

Mit: **PROF. DR. FRANK-RAINER SCHURICH**

Moderation: **CHRISTIAN BEYER**

Ort: **KARL-LIEBKNECHT-HAUS** Berlin

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**DIENSTAG 19:00**  
**BUCHVORSTELLUNG**

**MARX' «KAPITAL» LESEN -  
MIT DAVID HARVEY**

Seit vierzig Jahren bringt der in den USA lehrende Geograf und Gesellschaftstheoretiker David Harvey jährlich in seinen Kapitalkursen den unterschiedlichsten Menschen die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx näher. Aus Audio- und Videoaufnahmen seiner Kurse hat Harvey 2010 ein Buch erstellt, das letztes Jahr bei VSA auf Deutsch erschienen ist. Sein «Begleiter für Fortgeschrittene und Einsteiger» ringt auf ganz besondere Weise mit dem Problem, einen Text zugänglich zu machen, der sich in vielfacher Weise heutigen Lesegewohnheiten und Wissenschaftsvorstellungen versperrt: den ersten Band des «Kapitals» von Marx. In der Veranstaltung wird der Übersetzer der deutschen Ausgabe die Herangehensweise von Harvey erläutern, die zugleich mit einer bestimmten Interpretation des Marxschen Hauptwerks verbunden ist, die frei von epigonenhafter Verehrung auch auf Schwachpunkte hinweist. Mit der Entschlüsselung des Texts will Harvey zugleich zeigen, worin die Aktualität dieser fast 150 Jahre alten Kritik des Kapitalismus besteht und was sie zum Verständnis der aktuellen globalen Krise beitragen kann. Und damit weist er dieser Kritik eine ganz praktische Bedeutung für die Kämpfe der kommenden Jahre zu, die im Zentrum seines Interesses stehen – wie z.B. seine jüngsten Kommentare zu den Riots in England und der globalen Occupy-Bewegung zeigen.

Mit: **CHRISTIAN FRINGS**

Ort: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG** Berlin

Kontakt: **ANTONELLA MUZZUPAPPA** Tel. 030 44310-421,  
muzzupappa@rosalux.de

---

**DIENSTAG 20:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**ALLER GUTEN DINGE SIND DREI!**

ZU DEN ANTINAZIBLOCKADEN IN DRESDEN, ZUM GESCHICHTSBILD IN DRESDEN UND DEM AKTUELLEN BUNDESWEITEN REPRESSIONSSTAND. REIHE «JUNGE PANKE»

In den letzten Jahren ist es bundesweiten szenübergreifenden antifaschistischen Bündnissen gelungen, den Naziaufmarsch in Dresden anlässlich des Gedenkens an die Bombardierung am 13./14. Februar 1945 erfolgreich zu blockieren. Doch viele, die 2011 in Dresden waren, wurden oder sind immer noch mit staatlichen Repressalien konfrontiert. Rechtswidrige Telefonüberwachungen im Vorfeld und am Tag der Blockade selber, Ermittlungsverfahren nach dem §129, bundesweite Hausdurchsuchungen, Strafbefehle gegen Blockierer sowie weitere Schikanen zeigen deutlich, dass die sächsische Justiz das Problem nicht unbedingt bei den Nazis sieht, sondern bei den tausenden Menschen, die sich ihnen in den Weg stellen. Dass in Dresden die Uhren etwas anders ticken, zeigt sich auch am Umgang mit der eigenen Geschichte. Dies soll am Beispiel des «Täterspuren»-Spaziergangs diskutiert werden, der 2011 ebenfalls diskriminiert wurde, 2012 jedoch aller Voraussicht nach dank einer breiteren öffentlichen Unterstützung auch durch Dresdner Künstlerinnen und Künstler als Zeichen gegen das Vergessen der NS-Verbrechen in Dresden stattfindet. Das Projekt und die Diskussion um Erinnerungskultur und Nazis in Dresden stehen im Zentrum unserer Veranstaltung. Informiert werden soll auch über den aktuellen Stand der Repressionen und Vorbereitungen der Blockade des diesjährigen Naziaufmarschs.

Mit: **ANDREAS KAHRS** Gedenk-AG Bündnis «Dresden nazifrei»  
und **STEPHAN PUHLMANN**

Moderation: **INVA KUHN**

Ort: **CAFÉ COMMUNE** Berlin

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**09****DONNERSTAG 19:00  
DISKUSSION / VORTRAG****UND JETZT DAS ENDE?****10 JAHRE EURO, 20 JAHRE MAASTRICHT – EINE BILANZ!  
REIHE «POLITIK IM GESPRÄCH»**

Zehn Jahre nach der Einführung des Euro als Bargeld steht die gemeinsame Währung auf der Kippe. Immer neue Bankenrettungspakete werden aufgelegt. Die Eurokrise nimmt kein Ende. Schwarz-Gelb wie auch Rot-Grün setzen auf eine Europäisierung der Agenda-2010-Politik und immer neue Totspargprogramme. Jetzt soll ein neuer völkerrechtlicher Vertrag die Austeritätspolitik auch noch vertraglich festschreiben. Die EU-Kommission soll Durchgriffsrechte in die nationalstaatlichen Haushalte erhalten. Kaschiert durch die Forderung nach «Mehr Europa» steht der EU ein Angriff auf die Demokratie ins Haus, der einem versuchten Staatsstreich gleichkommt. Sahra Wagenknecht wird als profilierte Kritikerin neoliberaler Umgestaltung den Doppeljahrestag – 20 Jahre Vertrag von Maastricht/ 10 Jahre Euro – sozial und ökonomisch bilanzieren. Welcher Stellenwert kommt der Eigentumsfrage angesichts der Systemkrise des entfesselten Kapitalismus zu? Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Krise dauerhaft zu bewältigen? Kann nur eine Enteignung der Enteigner das Fundament für einen Neustart der Europäischen Union und der Eurozone bilden? Darüber wollen wir diskutieren.

**Mit: SAHRA WAGENKNECHT****Moderation: MARTIN HANTKE** Leiter des Verbindungsbüros der Bundestagsfraktion DIE LINKE in Brüssel**Ort: NACHBARSCHAFTSHAUS PFEFFERWERK** Berlin**Kontakt: «HELLE PANKE» E.V.****Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro**

---

# 11 SAMSTAG 15:00 AUSSTELLUNG / KULTUR

## **NEUJAHRSEMPFANG DER MAX-LINGNER-STIFTUNG**

FÜR DIE NACHBARN DER SIEDLUNG UND DIE FREUNDE  
DER STIFTUNG

Der Pressezeichner Max Lingner –  
Repräsentant einer verloren gegangenen Kunst.  
Die hohe Zeit der Pressezeichnung lag in den Zwischen-  
kriegsjahrzehnten. Sie war in der Regel Illustration. Vor  
der Pressegrafik stand immer die eigenständige Zeich-  
nung. Ein Pressezeichner musste die unterschiedlichen  
Ansprüche der Zeichnung und der Grafik in Einklang  
bringen. Max Lingner beherrschte diese Kunst wie nur  
wenige andere. Der Vortrag gibt einen Überblick über  
dieses Metier.

Veranstaltet von der Max-Lingner-Stiftung.

Mit: **THOMAS FLIERL** Vorstandsvorsitzender und  
**MARTIN GROH** Kunsthistoriker, Berlin/Kassel

Ort: **MAX-LINGNER-HAUS** Berlin

Kontakt: **MICHAELA KLINGBERG** Tel. 0162 2011042,  
kulturforum@rosalux.de

---

# 14 DIENSTAG 10:00 DISKUSSION / VORTRAG

## **«REBELLION ALS LEBENSFORM»**

LEBEN UND WERK DES SCHRIFTSTELLERS

UND ANARCHISTEN ERICH MÜHSAM.

REIHE «SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS»

Mit: **PROF. DR. DIETER SCHILLER**

Moderation: **DR. IRENE GEISMEIER**

Ort: **KARL-LIEBKNECHT-HAUS** Berlin

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**DIENSTAG 18:00**  
**LESUNG / GESPRÄCH**

**«IN DEN MÜHLEN DER EBENE»**  
**UNZEITGEMÄSSE ERINNERUNGEN**

Dr. Dietmar Keller, Jahrgang 1942, gehörte zu den wenigen SED-Politikern, die ernsthaft eine Öffnung der DDR zur Demokratie verfolgten. Während des Krieges in einer proletarischen Familie geboren, erlebte er 1945 die Zerstörung seiner Heimatstadt Chemnitz, seine Kindheit war von den schwierigen Nachkriegsjahren geprägt. Nach dem Abitur meldete er sich zum Armeedienst. Da seine Immatrikulation für das Journalistikstudium – schon als Schüler arbeitete er als Sportreporter – suspendiert wurde, studierte er Geschichte und machte schon als junger Wissenschaftler mit erfolgreichen Publikationen und anderen Arbeiten zur Zeitgeschichte auf sich aufmerksam. Nach der Promotion wurde er in die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität Leipzig gewählt – von dort begann sein hauptamtlicher politischer Weg, der ihn bis zum Staatssekretär für Kultur und schließlich in der Modrow-Regierung zum Kulturminister führte. Dietmar Keller galt unter Künstlern und anderen Intellektuellen schon Ende der siebziger Jahre als Hoffnungsträger für eine demokratisierte DDR – was auch der Staatssicherheit nicht entging; nach der Wende stellte sich heraus, dass sie schon seit seinem 12. Lebensjahr an seinen Fersen hing.

Mit: **DR. DIETMAR KELLER** Kulturminister der DDR in der Modrow-Regierung, früherer PDS-Bundestagsabgeordneter, Niederwiesa  
Ort: **BUCHHANDLUNG LITERATURLADEN WIST** Potsdam  
Kontakt: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG**

---

**DIENSTAG 19:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**DAS MARZAHNER GESELLSCHAFTS-  
POLITISCHE FORUM - VORWÄRTS IMMER,  
RÜCKWÄRTS NIMMER?**

REIHE «GESELLSCHAFTSPOLITISCHES FORUM MARZAHN»

Wir diskutieren Konzept und Programm des Marzahner Gesellschaftspolitischen Forums.

Mit: **DR. WOLFGANG GIRNUS**  
Moderation: **OLAF MICHAEL OSTERTAG**  
Ort: **KULTURGUT** Berlin

---

**DIENSTAG 19:30**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**WAS HEISST HIER «DÖNER-MORDE»?**  
WAS AUS DER RASSISTISCHEN MORDSERIE  
FÜR DEN JOURNALISMUS FOLGT

Haben die deutschen Medien im Umgang mit der Mordserie versagt? Nicht nur die Sicherheitsbehörden – auch die «vierte Gewalt» steht in der Kritik. Wie spiegeln sich Vorurteile auch in den Medien wieder? Haben sie die rechtsextreme Gefahr unterschätzt? Und was verraten unsensible Wortwahl und ein einseitiger Blickwinkel über die Einstellungsmuster, die in vielen Redaktionsstuben vorherrschen?

Fest steht auch, dass nur ein Prozent aller Journalisten in Deutschland einen Migrationshintergrund hat. Wie färbt das auf die Berichterstattung ab? Wie kann man kulturelle Vielfalt darstellen, ohne dabei Herkunft als Schublade zu verwenden? Was also lässt sich aus «Zwickau» lernen?

Der zweite Dienstag im Monat ist mediatusday. Linke Medienakademie e.V., Helle Panke e.V. und weitere Partner laden ein zur Diskussion über Medien, Politik und soziale Bewegungen.

Mit: **FERDA ATAMAN** Neue deutsche Medienmacher; **ANETTA KAHANE** Vorsitzende der Amadeu-Antonio-Stiftung; **TUNCAY KULAOGU** Leitender Dramaturg im Ballhaus Naunynstraße und **LORENZ MAROLDT** Chefredakteur Der Tagesspiegel

Moderation: **DANIEL BAX** taz  
Ort: **TAZCAFÉ** Berlin  
Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.  
Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

FOTO: MANUELA HOFFMANN/FLICKR



**ZWISCHEN REALPOLITIK UND UTOPIE:  
EINE KRITISCHE BILANZ LINKER  
METROPOLENPOLITIK IN BERLIN**  
REIHE «LINKE METROPOLENPOLITIK»

Zehn Jahre rot-rote Koalition in Berlin waren auch eine Zeit der Auseinanderentwicklung und Zersplitterung der unterschiedlichen Spektren innerhalb der stadtpolitischen Linken. Gelang es in den 1990ern noch breite Bündnisse, etwa zur Mietenproblematik, gegen die Olympia-Bewerbung oder den Sozialabbau, in der Stadt zu bilden, riss der Dialog zwischen der Partei DIE LINKE und sozialen Bewegungen nach 2002 weitgehend ab. Vor diesem Hintergrund gründete sich Ende 2007 der Arbeitskreis «Linke Metropolenpolitik» mit dem Anspruch, mit VertreterInnen von sozialen Bewegungen, kritischer Wissenschaft und PolitikerInnen der LINKEN einen Dialog über Strategien linker Stadtpolitik zu führen. Im kürzlich erschienenen Sammelband «Linke Metropolenpolitik. Erfahrungen und Perspektiven am Beispiel Berlin» zieht der Arbeitskreis nun eine kritische Bilanz rot-roter Stadtpolitik in Berlin. Am Beispiel verschiedener Politikfelder werden Möglichkeiten und Grenzen, aber auch Utopien für eine linke Stadtpolitik und Forderungen für Reformprojekte umrissen. Die Herausgeber stellen den Sammelband vor und laden zur kritischen Debatte über Bilanz und neue Perspektiven linker Stadtpolitik in Berlin ein.

Mit: **DR. ANDREJ HOLM, MATTHIAS NAUMANN** und  
**DR. KLAUS LEDERER**

Moderation: **WENKE CHRISTOPH**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

**RUSSLAND ZWISCHEN DUMA- UND PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN**

Mit: **PROF. DR. HORST SCHÜTZLER** Berlin und  
**EUGEN NEUBER** Berlin

Ort: **FONTANE-KLUB** Brandenburg

Kontakt: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG**

---

**DONNERSTAG 19:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**MARX UND DER FEUDALISMUS**

VON ERLEBTER POLITIK ZU KOMPLEXER WISSENSCHAFT.  
REIHE «PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE»

Hat Karl Marx eine sachlich stimmige Theorie und einen universalgeschichtlich tauglichen Begriff vom Feudalismus hinterlassen? Oder handelt es sich um ein gezieltes Verständnis seiner politischen Anhänger – bis heute? Eine Antwort kann nur gelingen, wenn man die verstreuten Spuren aufsucht und prüft, die man in den theoretischen Schriften des großen Analytikers des Industriekapitalismus finden kann. Nur ein chronologisch und kontextuell präzises Verfahren entschlüsselt den Denkweg und die Rolle, die Marx im Laufe seiner Lebensetappen (Rheinland, Paris, London) dem Feudalismus jeweils zusprach.

Mit: **PROF. DR. LUDOLF KUCHENBUCH** emeritierter Professor  
für Ältere Geschichte

Moderation: **FALKO SCHMIEDER**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

# 18 SAMSTAG 10:00 BIS 18:00 SEMINAR

## **QUALIFIZIERTE SELBSTVERTEIDIGUNG UND KOMPETENTE RECHERCHE: DATENSCHUTZ, DATENSPUREN UND KOMMUNIKATIONSSICHERHEIT**

MODUL: RECHERCHE I. REIHE «MEDIEN KOMPETENT  
NUTZEN, GESTALTEN & DISKUTIEREN»

Recherche im Internet bedeutet mehr als ein Suchwort bei Google einzutippen oder einen Blick in die Wikipedia zu werfen. Erfolgreiche Online-Recherchen nehmen oft einen Umweg: Nicht versuchen, die Frage bei einer Suchmaschine anzubringen, sondern zunächst überlegen, wer die Antwort wissen könnte und ob es vielleicht ein spezielles Suchwerkzeug genau für diese Frage gibt. Online-Recherche umfasst mittlerweile so unterschiedliche Ansätze, Methoden und Werkzeuge, dass sie strukturiert werden muss, um schneller zu besseren Ergebnissen zu kommen: Je mehr man weiß, desto besser kommt man zu Ergebnissen. In diesem Seminar geht es darum, Internet-Recherche anhand verschiedener Kriterien zu strukturieren: Zum einen ist die Frage, wonach gesucht wird. Zweitens spielen die Suchwerkzeuge eine Rolle. Schließlich gibt es unterschiedliche Methoden: die «normale» Recherche, analytische Recherche, forensische Recherche, Computer Assisted Reporting und überprüfende Recherche. Besonderen Raum nimmt die Quellenprüfung ein, denn die Liste der Enten durch mangelhafte Quellenprüfung ist lang. Schließlich geht es um digitale Selbstverteidigung, Rechnersicherheit und Datensicherheit. Nach diesem Seminar ist jeder Teilnehmer in der Lage, den eigenen Rechner und die eigenen Daten effektiv zu schützen.

Die Teilnehmer können gern das eigene Notebook mitzubringen. Es gibt Handouts und digitale Linklisten.

Ein Workshop in Kooperation mit  
der Linken Medienakademie e.V. [LiMA]

Mit: **ALBRECHT UDE** freier Journalist, Rechercher und Recherche-Trainer und **CHRISTOPH NITZ** Kommunikationswissenschaftler, Redakteur bei einer überregionalen Tageszeitung und freiberuflicher Dozent, Geschäftsführer Linke Medienakademie e.V.

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 15/7,50 Euro (inkl. Mittagessen)

Anmeldung erforderlich.

---

**21****DIENSTAG 10:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG****ORGANSPENDE IN DEUTSCHLAND****SELBSTBESTIMMUNG DES MENSCHEN ÜBER DEN TOD HINAUS!?**  
**REIHE «SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS»**

Wer kann Organspender werden? Welche Organe können gespendet werden? Was bedeutet dies für mich und meine Angehörigen? Vorgestellt werden neueste medizinische Entwicklungen und gesetzliche Grundlagen zum Thema Organ- und Gewebespende. Nachgegangen wird auch den Fragen, ob der Tod auf der Warteliste vermeidbar ist und warum die Bereitschaft, seine Organe nach dem Tod zu spenden, in Deutschland geringer als in anderen europäischen Ländern ausfällt? Bei der Suche nach Lösungsvorschlägen stößt man auf Aus- und Irrwege: Reicht die Selbstbestimmung des Menschen auch über seinen Tod hinaus? Oder darf ein Staat angesichts von Krankheit und Leid Dritter über mich verfügen? Was bedeutet die von der Bundesregierung geplante Verpflichtung jedes Menschen, eine Erklärung zur möglichen Spendebereitschaft abgeben zu müssen?

**Mit: DR. VIOLA SCHUBERT-LEHNHARDT****Moderation: CHRISTIAN BEYER****Ort: KARL-LIEBKNECHT-HAUS Berlin****Kontakt: «HELLE PANKE» E.V.****Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro**

---

**22****MITTWOCH 19:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG****MEGATRENDS IN**  
**DER STADTENTWICKLUNG****EIN ÜBERBLICK ÜBER TRENDS UND TENDENZEN, DIE GEGENWÄRTIG STADTENTWICKLUNG UND STADTENTWICKLUNGSPLANUNG BEEINFLUSSEN. REIHE «KULTURDEBATTE IM SALON»**

Zurzeit wirkt eine Reihe von Trends auf die Städte, die weder von staatlicher noch kommunaler Politik entscheidend und vor allem nicht kurzfristig beeinflusst werden können. Demographischer Wandel, Internationalisierung und Globalisierung, Wertewandel und Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft gehören zu

diesen Trends. Kommunalpolitik wird dadurch zu einem eher reaktiven Handeln gezwungen. Sie verliert die Autonomie und Gestaltungsmöglichkeit, die ihr sowohl in der Verfassung als auch im Bewusstsein der Bürger zukommen sollten. Für die Einwohner der Städte, für die «Bürger» bedeutet dies, sich auf Selbsthilfe und Eigenverantwortung als klassischer bürgerlicher Tugenden zu besinnen und die Erwartungen an die Kommunen auf umfassende Daseinsvorsorge zumindest zu relativieren.

Eine Veranstaltung in in Zusammenarbeit mit Kulturinitiative '89 und unterstützt durch «Rohnstock Biografien»

Mit: **DR. ALBRECHT GÖSCHEL** Dipl.-Ing., Soziologe und Stadtplaner, zwei Jahrzehnte Projektleiter am Deutschen Institut für Urbanistik, Vorsitzender des «Forums Gemeinschaftliches Wohnen», Dozent in Wien und Berlin

Moderation: **PROF. DR. DIETRICH MÜHLBERG**

Ort: **SALON ROHNSTOCK** Berlin

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**MITTWOCH 19:00**

**DISKUSSION / VORTRAG**

## **SLAWISCHE ARCHITEKTURMODERNE**

ZUR NATIONALEN SELBSTINSZENIERUNG

DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN DEMOKRATIE 1918–1939

Es war eine avantgardistische Architektur, die das Bild der demokratischen Tschechoslowakei prägte und eine starke, kaum gebrochene Tradition modernen Bauens begründete. Die Baukunst trug zum positiven Bild einer Republik im In- und Ausland bei, deren Nationalitätenpolitik dramatisch gescheitert ist. Der Vortrag schildert, wie in bewusster Abgrenzung von deutschen Traditionen eine slawische Moderne gestaltet wurde, z. B. im Hussitenkult, durch Umkodierung historischer Städte und Kulturlandschaften sowie mit Festanlagen der tschechischen Turnerbewegung, die einen Vergleich mit NS-Großbauten provozieren.

Veranstaltet von der Hermann-Henselmann-Stiftung

Mit: **CHRISTIAN HUFEN**

Ort: **MAX-LINGNER-HAUS** Berlin

Kontakt: **MICHAELA KLINGBERG** Tel. 0162 2011042,  
kulturforum@rosalux.de

---

**MITTWOCH 19:30**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**POST-FORDISMUS, POST-IDEOLOGIE  
UND POST-MARXISMUS**

DIE '80ER JAHRE UND DIE NEUBESTIMMUNG DES POLITISCHEN

**Vielfalt sozialistischen Denkens**

Der Aufbruch von 1968 ist Ende der 1970er Jahre erschöpft, und auch der Marxismus gerät in eine Krise. Gleichzeitig beginnt eine Reihe heterodoxer Marx-Aneignungen wirksam zu werden. Sie gehen eher auf Spinoza, Heidegger und Nietzsche als auf den deutschen Idealismus zurück, stellen neue Begriffe wie Potenzialität und Differenz in den Mittelpunkt und führen zu dem, was wir heute als Links-Heideggerianismus, Postoperaismus und Poststrukturalismus bezeichnen.

Der Vortrag wird auf diese verschiedenen Versuche eingehen, das Politische zu radikalieren. Es wird insbesondere um die Aporien gehen, in die Antonio Negri, Giorgio Agamben und Gilles Deleuze geraten sowie um die Frage, was man mit den ontologischen, existenzialen und ethischen Einsätzen anfangen kann. Inwieweit registrieren diese Probleme der Politik im Feld der Philosophie und könnten zu einer Art Supplement des Denkens der Politik gemacht werden?

Mit: **KATJA DIEFENBACH** arbeitet in dem Berliner Buchladen und Verlagskollektiv **b\_books** und lehrt an der Jan van Eyck Academie, Maastricht

Moderation: **FRANK ENGSTER**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**23** **DONNERSTAG 15:00**  
**AUSSTELLUNG / KULTUR**

**«UNTERWEGS ZWISCHEN  
GESTERN UND MORGEN»**

REIHE «RENDEZVOUS»

Ausstellung und Lesung von und mit Elvira Thiedemann

Mit: **ELVIRA THIEDEMANN**

Moderation: **MARLENE VESPER**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro



$\Omega^-$   
FOTO: JOËL EVELYÑ & FRANÇOIS/FICKR

## BILDUNGSPROGRAMM BERLIN/BRANDENBURG

- 02.02. «Auf der Sonnenseite» FILM 18:00
- 07.02. «Mein Name ist Hase» DISKUSSION/VORTRAG 10:00  
Marx' «Kapital» lesen – mit David Harvey BUCHVORSTELLUNG 19:00  
Aller guten Dinge sind drei! DISKUSSION/VORTRAG 20:00
- 09.02. Und jetzt das Ende? DISKUSSION/VORTRAG 19:00
- 11.02. Neujahrsempfang der Max-Lingner-Stiftung AUSSTELLUNG/KULTUR 15:00
- 14.02. «Rebellion als Lebensform» DISKUSSION/VORTRAG 10:00  
«In den Mühlen der Ebene» LESUNG/GESPRÄCH 18:00  
Das Marzahner Gesellschaftspolitische Forum – vorwärts immer, rückwärts nie  
Berichten unabhängig von Herkunft – Postmigrantische Medien als
- 15.02. Zwischen Realpolitik und Utopie: Eine kritische Bilanz linker Metropolen
- 16.02. Rußland zwischen Duma- und Präsidentschaftswahlen DISKUSSION/VORTRAG 19:00
- 18.02. Qualifizierte Selbstverteidigung und kompetente Recherche: Datensicherheit
- 21.02. Organspende in Deutschland DISKUSSION/VORTRAG 10:00
- 22.02. Megatrends in der Stadtentwicklung DISKUSSION/VORTRAG 19:00  
Slawische Architekturmoderne DISKUSSION/VORTRAG 19:00  
Post-Fordismus, Post-Ideologie und Post-Marxismus DISKUSSION/VORTRAG 19:00
- 23.02. «Unterwegs zwischen Gestern und Morgen» AUSSTELLUNG/KULTUR 15:00  
Der Aufstieg Preußens zur europäischen Großmacht DISKUSSION/VORTRAG 19:00
- 24.02. Faschismus und Gegenwehr in der Weimarer Republik SEMINAR 18:00
- 25.02. Texten für eigene Publikationen SEMINAR 10:00  
Konzert «Eisleriade» AUSSTELLUNG/KULTUR 19:30
- 26.02. Konzert «Woody Guthrie 100» AUSSTELLUNG/KULTUR 19:30
- 27.02. Kollektives Kritisches Kartieren DISKUSSION/VORTRAG 19:00
- 28.02. Martin Wagner – Stadtbaurat – Architekt DISKUSSION/VORTRAG 10:00  
Rosa Luxemburgs Schwestern in Ost und West DISKUSSION/VORTRAG 15:00  
Malen gegen das Vergessen AUSSTELLUNG/KULTUR 18:00  
«Stellen Sie sich vor, Schule wäre veränderbar und Sie machen mit . . .»
- 29.02. Umriss eines sozialökologischen Gesellschaftsumbaus auf dem Weg zu einer  
«Wäre es schön? Es wäre schön! Mein Vater Rudolf Herrnstadt» LESUNG 19:00



12 Sc

#LiMA12 /// Debatte, Networking & (V)ideos, Podien, Fachvorträge, Lesungen  
/// Macht Euch fit für den Medienalltag

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

... » Diskussionsforum: Was kommt  
nachwärts nimmer? DISKUSSION/VORTRAG 19:00

... » Diskussionsforum: Die  
Trend DISKUSSION/VORTRAG 19:30

... » Diskussionsforum: Die  
Moltenpolitik in Berlin DISKUSSION/VORTRAG 19:30

... » Diskussionsforum: Die  
VORTRAG 17:00

... » Diskussionsforum: Die  
Schutz, Datenspuren und Kommunikationssicherheit SEMINAR 10:00

... » Diskussionsforum: Die  
VORTRAG 19:30

... » Diskussionsforum: Die  
VORTRAG 18:00

... » Diskussionsforum: Die  
00

... » Diskussionsforum: Die  
... » DISKUSSION/VORTRAG 18:00

... » Diskussionsforum: Die  
Weg in eine solidarische Moderne DISKUSSION/VORTRAG 19:00

... » Diskussionsforum: Die  
... » VORTRAG/GESPRÄCH 19:00

# Schnittstellen ///interfaces

Weiter-)Bildung: 200 Workshops in der LiMAwerkstatt sowie Key-  
note, Ausstellung, Präsentationen, Theater & Party in der LiMAarena.

! /// Jetzt anmelden & Eure Tickets für (Weiter-)Bildung sichern.

[www.lima12.de](http://www.lima12.de)

21. - 25. März in Berlin

---

**DONNERSTAG 18:00 BIS 20:00**

**DISKUSSION / VORTRAG**

**DER AUFSTIEG PREUSSENS ZUR  
EUROPÄISCHEN GROSSMACHT**

ERÖFFNUNGSVORTRAG EINER VERANSTALTUNGSREIHE ZUR  
ROLLE PREUSSENS IN DER DEUTSCHEN UND EUROPÄISCHEN  
GESCHICHTE AUS ANLASS DES 300. GEBURTSTAGES DES  
PREUSSENKÖNIGS FRIEDRICH II.

Am 24. Januar 2012 jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag des preußischen Königs Friedrich II., der zweifellos zu den markantesten europäischen Herrscherpersönlichkeiten des 18. Jh. gehört. Unter seiner Regentschaft fand der Aufstieg Brandenburg-Preußens zur europäischen Großmacht seinen Abschluss. Friedrich II. war einer der Hauptvertreter des Aufgeklärten Absolutismus, der Ideen des aufstrebenden Bürgertums aufnahm und zur Stabilisierung seines Staates und der ihm zugrunde liegenden gesellschaftlichen Ordnung nutzte – eines feudalen Staates und einer feudalen gesellschaftlichen Ordnung. Nach allem, was bisher zu lesen, zu hören und zu sehen war, wird der 300. Geburtstag Friedrichs II. im Jahr 2012 im öffentlichen Leben Deutschlands eine große Rolle spielen. Es wird zahlreiche Publikationen geben, Fernseh- und Rundfunksendungen, Zeitungsartikel sowie unterschiedliche Veranstaltungen, deren vorherrschender Tenor schon jetzt deutlich zu erkennen: eine recht einseitige Hervorhebung kultureller und wissenschaftlicher Leistungen Preußens, der «preußischen Toleranz», preußischer «Reformbereitschaft» sowie des «Rechts- und Sozialstaats» Preußen.

Die geplante Veranstaltungsreihe der Rosa Luxemburg Stiftung Brandenburg nimmt den Geburtstag Friedrichs II. zum Anlass, um eine Einordnung Preußens in die deutsche und europäische Geschichte vorzunehmen, die eine Schwarz-Weiß-Malerei vermeiden soll. Leistungen und Grenzen Preußens, sein Anteil am gesellschaftlichen Fortschritt aber auch seine reaktionäre Rolle sollen in den vorgesehenen vier Veranstaltungen verdeutlicht werden. Einer die Schwarz-Weiß-Malerei vermeidenden Bewertung dieser bedeutenden Persönlichkeit des 1. Jahrhunderts kann man sich nur annähern, wenn man Friedrich aus seiner Zeit und den Voraussetzungen seines Handelns heraus erklärt. Dafür soll in dem Eröffnungsvortrag eine Grundlage gelegt werden.

Mit: **PROF. DR. KLAUS VETTER** Podelzig

Moderation: **DR. DETLEF NAKATH**

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg

Ort/Kontakt: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG**

**24**

**FREITAG 18:00 BIS SONNTAG 15:00**

**SEMINAR**

## **FASCHISMUS UND GEGENWEHR IN DER WEIMARER REPUBLIK**

REIHE «JUNGE PANKE»

Vor allem die Früh- und Spätphase der Weimarer Republik war durch harte Auseinandersetzungen zwischen der politischen Rechten und Linken geprägt. Dies zeigt sich vornehmlich in den Auseinandersetzungen während der Novemberrevolution zwischen revolutionären Arbeitern und Soldaten auf der einen Seite und reaktionären Freikorps und ihren politischen Verbündeten auf der anderen. Weitere Beispiele wären die Kämpfe um die Münchner Räterepublik, die erfolgreiche Niederschlagung des rechten Kapp-Putsches bis hin zu den späteren Saal- und Straßenschlachten vor allem zwischen Rotfrontkämpferbund und der faschistischen SA. Wir wollen uns ein Wochenende lang gemeinsam mit den beschriebenen Auseinandersetzungen beschäftigen. Dabei wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die Debatte innerhalb der Arbeiterbewegung und ihrer Organisationen werfen. Warum konnten/wollten SPD und KPD nicht gemeinsam gegen die aufkommenden Faschisten kämpfen, welche Rolle spielten die Thesen von Sozialfaschismus und Totalitarismus und was können wir aus den Fehlern damals dazulernen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns gemeinsam mit euch beschäftigen. Spezielles Vorwissen ist nicht erforderlich, darf aber gerne mit eingebracht werden.

Mit: **INVA KUHN** und **STEPHAN PUHLMANN**

Ort: **JUGENDBILDUNGSSTÄTTE «KURT LÖWENSTEIN»** Werftpfuhl

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 10 Euro (inkl. Verpflegung und Unterbringung)

Anmeldung erforderlich.

# 25

SAMSTAG 10:00 BIS 18:00  
SEMINAR

## TEXTEN FÜR EIGENE PUBLIKATIONEN

MODUL: SCHREIBWERKSTATT I. REIHE «MEDIEN KOMPETENT NUTZEN, GESTALTEN & DISKUTIEREN»

Ausgehend von der Vielfalt möglicher politischer Publikationen und Veröffentlichungen (Newsletter, regionale und Partei-Zeitungen und -Zeitschriften, andere periodische Publikationen, Websites etc.) werden Methoden und Herangehensweisen an die dazu notwendige Textproduktion erörtert. Im Seminar werden Publikations- und Veröffentlichungsformen theoretisch analysiert und praktisch erprobt. Am Anfang steht eine Text- und Genreanalyse anhand publizierter Texte. Bitte eigene Texte vorab einsenden. Grundlegende Merkmale journalistischer Texte werden erarbeitet. Im Hauptteil werden auf Basis eines vorliegenden Recherchematerials eigene Texte erstellt und ausgewertet. Das Mitbringen eines eigenen Notebooks ist erwünscht. Computerplätze sind NICHT vorhanden! WLAN ist in den Schulungsräumen vorhanden.

Ein Workshop im Kooperation mit  
der Linken Medienakademie e.V. [LiMA]

Mit: **JÖRG STAUDE** studierte Journalistik an der Universität Leipzig, seit 1985 ist er als Redakteur tätig, wissenschaftlicher Mitarbeiter im MdB-Büro und **CHRISTOPH NITZ** Kommunikationsmanager, Redakteur bei einer überregionalen Tageszeitung und Geschäftsführer der Linken Medienakademie e.V.

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 15/7,50 Euro (inkl. Mittagessen)

Anmeldung erforderlich.

FOTO: RACHEL TITIRIGA/FLICKR



---

**SAMSTAG 19:30**

**AUSSTELLUNG / KULTUR**

**KONZERT «EISLERIADE»**

ZUM 50. TODESTAG VON HANNS EISLER.

REIHE «FESTIVAL MUSIK UND POLITIK»

Hanns Eisler ist eine Ikone der politischen Musik. Immer wieder setzen sich Musiker mit ihm auseinander, interpretieren, adaptieren und verändern ihn. Im Konzert «Eisleriaade» spielen Oliver Augst und Sven-Åke Johansson «Eisler im Sitzen», die Musiker der Bolschewistischen Kurkapelle Schwarz-Rot blasen «als Herolde des Ungehorsams Pop und Propaganda den Marsch», die Eisler-Ladies bringen als Duo bis zu acht Blasinstrumente zum Klingen, Hermann Keller verbindet Improvisation und Komposition, Stefan Körbel bleibt bei seiner Gitarre, und das Hannes Zerbe Jazzorchester Berlin pendelt zwischen Jazz und moderner Sinfonik.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Lied  
und soziale Bewegung e.V.

Ort: **WABE, ZWIET** Berlin

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 15/10 Euro

Kartenvorbestellung unter: 030 90295 3850

**KONZERT «WOODY GUTHRIE 100»**  
REIHE «FESTIVAL MUSIK UND POLITIK»

Woody Guthrie, amerikanische Singer/Songwriter und Chronist der 30er und 40er Jahre, ist eine Legende und Vorbild für Folksänger in aller Welt. Am 14. Juli 2012 würde er 100 Jahre alt werden. Aus diesem Anlass finden in den USA das ganze Jahr über Veranstaltungen statt, die sich dem Leben und dem Werk des Songwriters und Musikers widmen, und auch in Deutschland ist eine Serie von Konzerten, Ausstellungen, Symposien, Filmen und Vorträgen geplant. Den Auftakt dazu gibt das Festival Musik und Politik.

Die Musiktheatergruppe Woody Sez berichtet über Woody Guthrie als Troubadour, Hofnarr und politisierender Bänkelsänger, über sein Leben, seine Leidenschaft und seine Schwächen. Sie singt Guthries Lieder gewissermaßen in Originalbesetzung und bemüht sich gleichzeitig, Guthries Anliegen in die Jetztzeit zu holen. Hans-Eckardt Wenzel, Poet und Musiker aus Berlin, hat unveröffentlichte Texte von Woody Guthrie vertont und sie 2003 auf der CD «Ticky Tock – Wenzel singt Woody Guthrie» veröffentlicht. Ihn interessierte in den Guthrie-Texten das soziale Moment, der plebejische Blick von unten, etwas, was im gegenwärtigen neoliberalen Diskurs nicht gefragt ist. Tom Morello (Gitarrist von Rage Against The Machine und Audioslave) alias The Nightwatchman ist ein Künstler, der die Guthrie-Tradition fortsetzt. Er meint, eine erfolgreiche progressive Bewegung brauche einen guten Soundtrack, und so tritt er u. a. bei Occupy Wall Street oder den Protesten gegen Wisconsins Gouverneur Walker auf.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Lied und soziale Bewegung e. V.

Mit: **TOM MORELLO USA; WOODY SEZ USA; WENZEL & BAND.**

Ort: **KULTURBRAUEREI Kesselhaus Berlin**

Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: VVK: 25/20 Euro (zzgl. VVK-Gebühr); AK: 30/25 Euro  
Kartenvorverkauf unter: 030 4431 5100

**KOLLEKTIVES KRITISCHES KARTIEREN**  
**«LATEINAMERIKAREIHE»**

Seit ihrer Entstehung sind Karten mit Machtverhältnissen verknüpft und dienten lange Zeit ausschließlich den Herrschenden als exklusives Werkzeug zur Kontrolle und Ausweitung von Einflussphären. Inzwischen sind Karten in vielfältiger Form und teilweise kostenlos im Internet großen Teilen der Bevölkerung zugänglich. Jedoch sind sie immer ein Abbild einer Realität, welche nicht losgelöst von Diskursen, Ideologien und subjektiven Wahrnehmungen betrachtet werden kann. Im Kontext der neuen sozialen Bewegungen Lateinamerikas lassen sich vielfältige Ansätze der kritischen Kartographie beobachten. Als Medium für politische Bildungs- und Entscheidungsfindungsprozesse und als Werkzeug für die politische Praxis wird «widerständiges Kartieren» beispielsweise in Argentinien unter dem Namen «mapeo colectivo», in Brasilien als «cartografia social» praktiziert. Es bietet Potential dafür gesellschaftliche Disparitäten zu analysieren, widerständige Akteure damit zu unterstützen und globale Vernetzungsprozesse und Kooperation zu stärken. In der Veranstaltung wird aufgezeigt, dass partizipative kritische Kartierungsprozesse auch für die hiesige politisch-kulturelle Arbeit einen wichtigen Beitrag leisten können. Anhand einiger Beispiele wird sowohl ein Einblick in die Geschichte und heutige Bedeutung kritischen Kartierens geboten, als auch das «Handbuch Kollektives Kritisches Kartieren» vorgestellt, das die Methode politisch Engagierten jeden Alters nahe bringen soll.

**Mit: KOLLEKTIV ORANGOTANGO****Moderation: LUCIE MATTING****Ort/Kontakt: «HELLE PANKE» E.V. Berlin****Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro**

---

**28****DIENSTAG 10:00  
DISKUSSION / VORTRAG****MARTIN WAGNER -  
STADTBAURAT - ARCHITEKT**

VERDIENT UM BERLIN (3).

REIHE «SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS»

Mit der Erinnerung an Martin Wagner wird ein Stück Berliner Stadtbaugeschichte lebendig. Er wurde nach seinem Architekturstudium 1924 Direktor einer gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft in Berlin und 1926 als SPD-Mitglied Stadtbaurat von Groß-Berlin. Unter seiner Mitarbeit entstanden die ersten Großblockbau-Siedlungen (z.B. die «Hufeisensiedlung» mit Bruno Taut) in Britz und Lichtenberg. Seine Solidarität mit Käthe Kollwitz und anderen von den Nazis diffamierten Kollegen trieben ihn in die Emigration (1933) über die Türkei in die USA. Nach dem Krieg blieb ihm eine Rückkehr in angemessene Funktionen in West-Berlin verwehrt, da er seine kritische Haltung nicht aufgab. So trat er mit Flugschriften polemisch gegen die «Protzbauten» der Interbau auf.

Erst Jahre nach seinem Tod wurde er mit einer Ausstellung in Berlin-West geehrt. Der Martin-Wagner-Ring in Britz trägt seit 1958 seinen Namen.

Mit: **DR. NORBERT PODEWIN**Moderation: **ELFRIEDE JUCH**Ort: **KARL-LIEBKNECHT-HAUS** BerlinKontakt: «**HELLE PANKE**» E.V.

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**DIENSTAG 15:00  
DISKUSSION / VORTRAG****ROSA LUXEMBURGS SCHWESTERN  
IN OST UND WEST**

GEMEINSAMES, UNTERSCHIEDE UND WIDERSPRÜCHE

Mit: **ILSEGRET FINKER** BerlinOrt: **KURMÄRKER GROSSRÄSCHEN**Kontakt: **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG**

FOTO: MMCHEN/PHOTOCASE.COM



---

**DIENSTAG 18:00**  
**AUSSTELLUNG / KULTUR**

**MALEN GEGEN DAS VERGESSEN**

MALEREI VON NORDINE EL HACHEMI.  
REIHE «VERNISSAGE IN DER GALERIE»

Die Ausstellung findet ihren zeitlichen Ursprung im Geschehen der sogenannten blutigen 90er Jahre Algeriens. Viele Künstler und Intellektuelle haben vor dem islamistischen Terror aus dem Land fliehen müssen. Der Theater- und Filmregisseur Nordine El Hachemi begann 1994 in Berlin zu malen. In seinen Bildern erzählt er von der Liebe zu seinem Land und dem Zwang Algeriern verlassen zu müssen. Er erzählt von den Mächtigen und ihrer Arroganz, den einfachen Menschen und ihrer Leiden angesichts der vorherrschenden Ungerechtigkeit.

Mit: **MOMO DJENDER**

Moderation: **DR. REDOUANE BELAKHDAR**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

---

**DIENSTAG, 18:00**  
**DISKUSSION / VORTRAG**

**«STELLEN SIE SICH VOR, SCHULE WÄRE VERÄNDERBAR UND SIE MACHEN MIT ...»**

INFORMATIONSVORANSTALTUNG EINER GEPLANTEN PRAXISREFLEXIONSGRUPPE FÜR PÄDAGOGINNEN.

Die Idee: in einer überschaubaren kollegialen Gruppe haben Sie die Möglichkeit, sich über ihre Perspektiven, Ideale, Rückschläge, Wünsche und Grundsätze auszutauschen. Ziel ist es, alternative Handlungsoptionen zu erarbeiten, und diese mit der Unterstützung der Gruppe auch umzusetzen. Sie werden dabei von erfahrenen und schulvertrauten BeraterInnen begleitet. Rhythmus und konkrete Inhalte der Reflexionsrunden bestimmt die Gruppe miteinander.

Mit: **JETTI HAHN** und **TOAN NGUYEN**

Ort: **GEW** Berlin

Kontakt: **CLAUDIA DE COSTER** Tel. 030 44310-141,  
decoster@rosalux.de

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Gelegenheit zum informellen Austausch bei Getränken und einem kleinen Imbiss.

In Kooperation mit der **GEW** Berlin.

Anmeldung erforderlich.

---

**29****MITTWOCH 19:00  
DISKUSSION / VORTRAG****UMRISSE EINES SOZIALÖKOLOGISCHEN  
GESELLSCHAFTSUMBAUS AUF DEM  
WEGE IN EINE SOLIDARISCHE MODERNE  
REIHE «FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK»**

Was sind die Vorstellungen des «Instituts solidarische Moderne» (ISM) bezüglich eines sozialökologischen Gesellschaftsumbaus? Wie kann ein sozialistischer Transformationsprozess aussehen? Wer sind dabei die potenziellen Akteure, und welche Probleme sozialer, ökologischer, ökonomischer und politischer Art verflechten sich in einem solchen Projekt?

In der Veranstaltung wird die Arbeit des ISM vorgestellt. Tätigkeitsfelder, Hintergründe und Strategien werden erläutert. Schließlich wird der Stand des Cross-Over-Prozesses vor dem Hintergrund möglicher innerer Widersprüche und Bruchlinien des ISM beleuchtet.

Mit: **ANDREA YPSILANTI** Mitbegründerin und eine der VorstrandsprecherInnen des Instituts solidarische Moderne

Moderation: **ANDREAS HALLBAUER**

Ort/Kontakt: «**HELLE PANKE**» E.V. Berlin

Teilnahmebeitrag: 1,50 Euro

---

**MITTWOCH 19:00**  
**LESUNG / GESPRÄCH**

**«WÄRE ES SCHÖN? ES WÄRE SCHÖN!  
MEIN VATER RUDOLF HERRNSTADT»**

LESUNG MIT IRINA LIEBMANN

Irina Liebmann zeichnet in ihrem Roman detailgetreu und gut recherchiert das bewegte und tragische Leben ihres Vaters nach. Rudolf Herrnstadt sollte 1953 mit Unterstützung Moskaus in der DDR den liberalen «Neuen Kurs» durchsetzen. Der 17. Juni 1953 jedoch änderte die sowjetischen Pläne: Herrnstadt wurde fallengelassen und Ulbricht unterstützt. Herrnstadt selbst wurde aus dem ZK, dann aus der Partei ausgeschlossen und nach Merseburg «verbannt». Irina Liebmann versucht zu ergründen, warum ihr Vater trotz bitterer Schicksalsschläge am kommunistischen Ideal festhielt.

Veranstaltet vom Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Mit: **IRINA LIEBMANN**

Ort: **MAX-LINGNER-HAUS** Berlin

Kontakt: **MICHAELA KLINGBERG** Tel. 0162 2011042,  
kulturforum@rosalux.de

---

## ADRESSEN UND KONTAKTE

### BERLIN

#### CAFÉ COMMUNE

Reichenberger Straße 157, 10999 Berlin

#### GEW BERLIN

Ahornstraße 5, 10787 Berlin

#### «HELLE PANKE» E.V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN

Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin,  
Tel. 030 47538724, info@helle-panke.de

#### KARL-LIEBKNECHT-HAUS

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

#### KULTURBRAUEREI,

Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin

#### KULTURGUT

Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin

#### MAX-LINGNER-HAUS

Straße 201/2, 13156 Berlin

#### NACHBARSCHAFTSHAUS PFEFFERWERK

Fehrbelliner Straße 92, 10119 Berlin

#### ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

#### SALON ROHNSTOCK

Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

#### TAZCAFÉ

Rudi-Dutschke-Straße 23, 10969 Berlin

#### WABE

Danziger Straße 101, 10405 Berlin

## **BRANDENBURG**

### **BUCHHANDLUNG LITERATURLADEN WIST**

Dortustraße 17 (Eingang Brandenburger Straße), 14467 Potsdam

### **FONTANE-KLUB**

Ritterstraße 69, 14770 Brandenburg

### **JUGENDBILDUNGSSTÄTTE «KURT LÖWENSTEIN»**

Freienwalder Chaussee 8–10, 16356 Werftpfuhl

### **KURMÄRKER**

Seestraße 1, 01983 Großräschen

### **ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BRANDENBURG**

Dortustraße 53, 14467 Potsdam,

Tel. 0331 8170432, [info@bbg-rls.de](mailto:info@bbg-rls.de)

# AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN UND ANGEBOTE IM WEB 2.0

«Der Rundfunk wäre der denkbar großartigste Kommunikationsapparat des öffentlichen Lebens, ein ungeheures Kanalsystem, das heißt, er wäre es, wenn er es verstünde, nicht nur auszusenden, sondern auch zu empfangen, also den Zuhörer nicht nur hören, sondern auch sprechen zu machen und ihn nicht zu isolieren, sondern ihn in Beziehung zu setzen.» Bertolt Brecht

## ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG IN DEN SOZIALEN MEDIEN

[www.facebook.com/rosaluxstiftung](http://www.facebook.com/rosaluxstiftung)  
[www.gplus.to/rosalux](http://www.gplus.to/rosalux)  
[www.twitter.com/rosaluxstiftung](http://www.twitter.com/rosaluxstiftung)  
[www.youtube.com/rosaluxstiftung](http://www.youtube.com/rosaluxstiftung)  
[www.soundcloud.com/rosaluxstiftung](http://www.soundcloud.com/rosaluxstiftung)

## MONATLICHER NEWSLETTER

[www.rosalux.de/newsletter](http://www.rosalux.de/newsletter)

---

## AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN

### Ist die ganze Welt bald pleite?

Hörbuch der Rosa-Luxemburg-Stiftung zur Schuldenkrise

Vertonung der Bildungsbroschüren aus der Reihe luxemburg argumente:

### «Verkauft doch eure Inseln, ihr Pleite-Griechen!»

Beliebte Irrtümer in der Schuldenkrise

[www.rosalux.de/  
publication/37617](http://www.rosalux.de/publication/37617)

### Ist die ganze Welt bald pleite?

Staatsverschuldung:

Was sie ist und  
wie sie funktioniert

[www.rosalux.de/  
publication/37900](http://www.rosalux.de/publication/37900)

Bildungs-  
broschüren zum  
Herunterladen  
und Anhören



**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Patrick Stary

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Tel. 030 44310-455

[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

**[WWW.ROSALUX.DE](http://WWW.ROSALUX.DE)**